

Schönes Nauen

Heft 2 / Dezember 2018



Worauf wir Nauener stolz sein können ...

Gratis

**Besuchen
Sie uns
online**



www.lorberg.com

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es fühlt sich ja fast schon wie ein Weihnachtsgeschenk an, dass wir von Ihnen so ein positives Feedback zu unserer November-Ausgabe erhalten haben.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, für und über Menschen zu berichten, die in den aktuellen Medien nicht beachtet werden.

Wir sehen uns als Sprachrohr für Nauen und alle 14 Ortsteile.

Hallo, Berge! Hallo, Bergerdamm! Hallo, Börnicke! Hallo, Groß Behnitz!

Hallo, Kienberg! Hallo, Klein Behnitz! Hallo, Lietzow! Hallo, Markee!

Hallo, Neukammer! Hallo, Ribbeck! Hallo, Schwanebeck! Hallo, Tietzow!

Hallo, Wachow! Hallo, Waldsiedlung!

Neben der 2. Folge des Havellandkrimis und einem Polit-Thriller um Parkplätze stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch wieder „Engel des Alltags“ vor. Menschen aus Nauen, die sich dafür einsetzen, dass es anderen besser geht. Gerade zum Fest der Liebe stimmen einen Geschichten über solche selbstlosen, empathischen Helfer und Helferinnen besonders froh.

Einen Brandenburger haben wir besonders hervorgehoben: Theodor Fontane. 2019 steht ganz im Zeichen des großen Dichterfürsten und Schriftstellers, der vor 200 Jahren in Neuruppin geboren wurde. Auch Ribbeck hat den Zeremonienstab gezückt und lässt den Romancier hochleben. Und wie sieht es in den anderen Ortsteilen aus? Wird da das Geburtstagskind auch gefeiert? Verraten Sie es uns, wir berichten gerne darüber.

Bis dahin wünschen wir Ihnen eine freudvolle, friedliche Advents- und Weihnachtszeit und alles erdenklich Liebe für das neue Jahr.
Möge es uns allen Gutes bringen.

Herzlich

Heidi Müller mit dem gesamten SCHÖNES NAUEN Team



Inhaltsverzeichnis

Aktuelles und News

Neues aus Nauen und der Region

4

Herzlichen Glückwunsch, lieber Theodor

Ribbeck feiert den großen Dichter

5

Weihnachtsromantik zur 12. Nauener Hofweihnacht

9

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...

11. Traditioneller Adventsmarkt auf dem Landgut Stober

12

Kindertheater und Kulinarisches, Kunsthandwerk und Kultur

„Ein äußerst lukratives Geschäft für die Agrofarms“

13

Der Havelland-Krimi, Teil 2

Engel des Alltags

17

Sie bereichern unser Nauen und machen es zu einem besseren Ort

Politik-Thriller um Parkplätze

20

Parken verboten!
Politik-Thriller aus Groß Behnitz

Veranstaltungskalender für Nauen und Umgebung

22

Was passiert in Nauen und Umgebung?

Die wichtigsten Termine der kommenden Wochen für Sie in der Übersicht.

Leserbriefe

23

aus der Region Havelland

**Besuchen
Sie uns
online**



www.lorberg.com

Trauung mit Fußfessel

Nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe erreichte uns die Nachricht, dass Nauens LWN-Bürgermeister *Manuel Meger* es mit der Förderung des Tourismus doch nicht so ernst meint.

Wir hatten berichtet, dass die Stadt Nauen nach Intervention des Landrates zu ihrer bisherigen Politik der Trauungen an den Außenstandorten Ribbeck und Groß Behnitz zurückgekehrt sei. Trotz dieser Zusagen hat die Stadt Nauen aber die bis dahin geübte Praxis im Oktober und November nicht wieder aufgenommen. Nun soll es ab Anfang Dezember so laufen, wie die LWN das will: Ja zu Trauungen an den Außenstandorten, aber ohne anschließende Feier. Wollen Sie diesen Deal zu Ihrem Angetrauten nehmen? Nein! Lesen Sie hierzu das Interview mit dem Geschäftsführer vom Landgut Stober, Seite 20 f.



Am Gemeinwohl orientiert



Auf der letzten Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Nauen am 4. Dezember bringt die SPD einen Antrag auf Information über ein neues Förderungsinstrument von Bürgerengagement in den Stadtteilen ein. Dabei können kleine Maßnahmen, die dem Wohle aller dienen, mit bürokratisch geringem Aufwand bis maximal 5.000 Euro von der LAG Havelland gefördert werden. Anfang 2019 gibt es dazu eine Informationsveranstaltung, die sich an Vereine und Initiatoren aller Stadtteile von Nauen richtet. Eine separate Einladung hierzu wird noch verschickt bzw. veröffentlicht.

Neuer Wochenmarkt

Wann darf sich der Bürger schon mal was wünschen? Die Nauener haben sich beim „Bürger-Budget“ ausdrücklich für einen neuen Frischemarkt ausgesprochen. So wie sie ihn von früher kannten. Gewünscht, getan. Am 1. Januar 2019 soll



lichkeit geäußert. 400 Geburten klingt ja nach viel, aber das ist nur etwas mehr als eine Geburt am Tag, dafür könnte man einen Kreißsaal wirtschaftlich nicht betreiben. So bliebe nur das Ausweichen nach Spandau, Potsdam oder Rathenow. Für werdende Mütter der Stadt keine schöne Lösung. Ist *Manuel Meger* der weiße Ritter? Lesen Sie auch dazu über *Julia Schmohl*, einen kämpfenden Engel des Alltags, S. 18

Oh, du Unfröhliche

Weil die SPD der LWN das Thema KLI auf der Hauptausschusssitzung am 4.12. weggeschnappt hat, versagt die LWN den dort wohnhaften Mitgliedern die unpolitische Teilnahme an der Hofweihnacht, denn „es sei ja ein unpolitisches Fest“. Wie sich jeder Bürger aber sicher erinnert, war im letzten Jahr die zufällige Anwesenheit von Herrn Jollige (CDU) und Herrn Meger (LWN) auf der Hofweihnacht „gaaaanz unpolitisch“, so auch das Kinderfest in Quermathen, wo ein etwas mehr als angeheiterter Ortsvorsteher „gaaaar keine“ Politik machte und ins Mikrofon brüllte: „Wääählt Meeeeger“. So eine beteiligte Bürgerin auf der Hauptausschusssitzung. Dass da nicht mal Knecht Ruprecht die Rute rausholt

Wie berichtet, wollte *Manuel Meger* sich dafür einsetzen, dass der kürzlich geschlossene Kreißsaal der Havellandklinik wieder in Betrieb genommen wird. Die Klinikleitung hat sich sehr verhalten über diese Mög-

Herzlichen Glückwunsch, lieber Theodor!

Es gilt als das beliebteste deutsche Gedicht. Sogar auf Hörbuch-Plattformen kann man sich „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ downloaden. Mit wunderbar rollendem Rrrrrrrrrrrr. Nächstes Jahr zelebriert die Mark den 200. Geburtstag des großen Dichterfürsten und Schriftstellers Theodor Fontane. Und Ribbeck lädt auch ein.

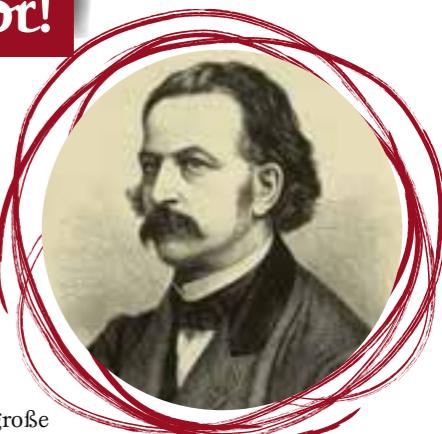
Wenn man glücklich ist, soll man nicht noch glücklicher sein wollen.

(Theodor Fontane: Frau Jenny Treibel)

Eine seiner längsten Geburtstagsfeiern schenkt **Schloss Ribbeck** dem Romancier „*Das Jahr 2019 wird ein ganz großes Fontane-Jahr*“, sagt Frank Wasser, Geschäftsführer der Schloss Ribbeck GmbH. „**Er ist eindeutig der Ideengeber für die zahlreichen Veranstaltungen.**“ Aber nicht nur im Schloss – in der ganzen Dorfaue spielt der große Heimatdichter, der am 30. Dezember 1819 in Neuruppin geboren wurde, ganz klar die Hauptrolle.

So startet „*Fontane 200*“ am 27. Januar mit dem Neujahrskonzert im Schloss.

Am 10. Februar wird die große Ausstellung zu Fontane in der 1. Etage eröffnet. Der touristische Magnet für ganz Ribbeck soll allerdings das geplante interaktive Museum sein. Der Besucher wird persönlich von Fontane begrüßt, wandelt durch eine begehbarer XXL-Birne und Räume mit Gewächshaus-Anmutung, um in Hightech-Sesseln, in denen er Zwiegesprächen mit und über Fontane lauscht, zu entspannen. „*Das wird unser Fontane-Juwel*“, verspricht Landrat Roger Lewandowski. Im April soll es eröffnen. Mehr will er aber noch nicht verraten.



Um das Schloss herum pulsiert die Kreativität. Allen voran das energetische Epizentrum *Marina Wesche*, Inhaberin vom **Alten Waschhaus**. 2008 ist die Nauenerin nach Ribbeck gezogen. „*Du kannst doch nicht in dieses Dorf gehen*“, haben ihre Freunde sie gewarnt. Doch. Sie konnte. „*Wussten Sie eigentlich, dass bis 1970 die Welt-Uhrzeit nach Nauen gestellt wurde. Und dass...*“ sprudelt sie los. Und was ist jetzt mit Fontane? Dazu startet sie jetzt schon mit dem neuen Programm „*Mückenfett's Reise ins Brandenburger Herz*“. Ein musikalischer Geschichtsunterricht mit der Lizenz zum Schmunzeln, mit Liedern über Neuruppin, den Stechlinsee und natürlich wird auch Herr von Ribbeck vertont. Dann erzählt *Marina Wesche* noch von ihrem Kinderbuch „*Greta und die Birrentiere*“, selbst geschrieben, der Sohn hat's illustriert. Und eine ganz besondere Birrentorte gibt es nächstes Jahr natürlich auch. Über 200 verschiedene Sorten hat sie in den zehn Jahren schon gebacken. Aber einer *Marina Wesche* gehen die Ideen nun wirklich nicht aus.

Auch *Axel Koziol* von der **Alten Schule** will im nächsten Jahr die Puppen tanzen lassen. Pardon, die Marionetten. 2019 gibt es zwölf Führungen „*Apfel oder Birne? Mit Theodor Fontane durch Ribbeck*“ des Marion-Etten-Theaters mit bis zu einem Meter großen Marionetten. *Theodor Fontane*



Effi-Briest-Ensemble in historischen Kostümen vor dem Schloss Ribbeck

lässt sich dabei von der alles andere als charmanten Gattin des Dorfchullehrers durch Ribbeck führen und die Orte zeigen, die ihn im Zusammenhang mit seinem Gedicht interessieren. Zudem gibt es Schulaufführungen auf dem Hof der **Alten Schule**. „*Wir erzählen die wahre Geschichte des berühmten Birnbaums zu Ribbeck*“, verspricht *Axel Koziol*. Und nach soviel Wissensvermittlung kann man sich in dem kleinen Café in der **Alten Schule** stärken – mit wechselnden Mittagsgerichten, bei denen die wichtigste Zutat, die Birne, nie fehlt. Und selbstgemachten Kuchen gibt es natürlich auch.

Vor anderthalb Jahren sind übrigens weitere direkte Nachfahren *Hans-Georg von Ribbecks* – der aus dem

Gedicht – in das berühmteste Dorf Deutschlands gezogen. *Beate von Ribbeck* lacht. „*Ich werde oft angesprochen: Ach, Sie gibt es ja wirklich.*“ Ihr Mann *Christian* ist der Neffe des *Friedrich von Ribbeck*, der bis zu seinem 8. Lebensjahr in Ribbeck im alten Inspektorenhaus gewohnt hat und noch bei seinen Großeltern im Schloss Weihnachten gefeiert hat. Nach der Wende war er wieder nach Ribbeck zurückgekehrt.

Aber „*Onkelchen*“ wird im nächsten Jahr 80 Jahre alt und einer müsse sich ja kümmern, sagt *Beate von Ribbeck*. „*Wir haben die alte Brennerei übernommen, ein bis dahin stummes, geschlossenes Gebäude, das wir geöffnet haben und auch für Veranstaltungen vermieten.*“ Die Sopranistin

Ute Beckert, die schon als Studentin im *Fontane Ensemble Berlin* mitgewirkt hat, macht davon regen Gebrauch. Im Mai und Juni führt sie dort mit dem Ribbecker Komiker und Tänzer *Gernot Frischling* *Fontanes Reiseplaudereien* auf. „*Hinaus! Ich bin es satt auf Polstern mich zu dehnen.*“ Eine Haltung, der heutzutage jeder Orthopäde zustimmen würde.

Auch bei den Schlossfestspielen „*Effi Briest*“ spielt *Ute Beckert* mit. „*Ich wünsche mir, dass Fontanes Geburtstag neue Anreize für das Dorf schafft, um mehr miteinander zu denken und mehr zusammen zu gestalten.*“ *Marina Wesche* ist sich sicher: „*2019 wird ein birntastisches Jahr, gerade durch die verschiedenen Anbieter, die eine kulturelle Vielfalt schaffen.*“

So spendet Segen noch immer die Hand des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. (Theodor Fontane, 1889)

Veranstaltungen Januar bis Juni

Januar

Freitag, 25. Januar, 14 Uhr
Mückenfett's Reise ins Brandenburger Herz
Ein musikalischer Geschichtsunterricht

Sonntag, 27. Januar, 15 Uhr
Eröffnung des Jahres mit Fontane auf Schloss Ribbeck
Eine literarisch-musikalische Zeitreise anlässlich des 200. Geburtstags von Theodor Fontane

Februar

Samstag, 2. Februar, 16 Uhr
Mückenfett's Reise ins Brandenburger Herz
Ein musikalischer Geschichtsunterricht

Sonntag, 3. Februar, 15 Uhr
Apfel oder Birne? Mit Theodor Fontane durch Ribbeck
Führung durch Ribbeck mit dem Marion-Etten-Theater

Freitag, 8. Februar, 14 Uhr
Mückenfett's Reise ins Brandenburger Herz
Ein musikalischer Geschichtsunterricht

Ausstellungseröffnung Große Fontane-Ausstellung
Sonntag, 10. Februar, 17 Uhr
mit Werken von Heisig, Metzkes, Liebermann, Göschel, Hogreve zu Fontane

Schloss Ribbeck (www.schlossribbeck.de)
Alte Schule (www.alteschule-ribbeck.de)
Altes Waschhaus (www.waschhaus-ribbeck.de)
Alte Brennerei (www.vonribbeck.de)

April

Sonntag, 17. Februar, 15 Uhr
Lesung „Ich bin nun mal fürs Kleine ...“ Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Theodor Fontane

17. und 23. Februar, 16 Uhr
Mückenfett's Reise ins Brandenburger Herz
Ein musikalischer Geschichtsunterricht
(weitere Termin für 2019 bitte online erfragen)

Samstag, 23. Februar, 17 Uhr
Lesung mit Frank Dittmer und einem 4-Gang Menü
Fontanes kulinarische Reise: Brandenburg

Sonntag, 24. Februar, 15 Uhr
1911 – 108 Jahre Birnbaumerei in Ribbeck Vor 108 Jahren stützte der 1. Birnbaum. Bilder, Fotos und kleine Geschichten zur Birnbaumerei

März

Samstag, 23. März, 17 Uhr
Lesung mit Ilja Richter und einem 4-Gang Menü
Fontanes kulinarische Reise: Europa

Sonntag, 31. März + Dienstag, 02. Juli 2019, 16 Uhr
Puppentheater „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ Der Birnbaum frei nach Theodor Fontane - Havelländische Puppenbühne

April

Sonntag, 7. April
Havelländische Musikfestspiele - Mark und Waldeinsamkeit - Wanderungen in der Natur
Theodor Fontane und Joseph von Eichendorff -

Konzert von Weitzel, Wasser, Hohmann

Sonntag, 28. April, 12 Uhr
Apfel oder Birne? Mit Theodor Fontane durch Ribbeck

Mai

Mittwoch, 1. Mai, 11 Uhr
Fontane Frühshoppen mit Blasmusik von dem Jugendblasorchester Havelland

Samstag, 4. Mai, 19 Uhr
Ute Beckert und Friends: Fontane auf Reisen - Plaudereien von unterwegs
Mit Liedern nach Gedichten von Theodor Fontane, Texten und Pantomimenspiel

Karten über Ute Beckert (Tel.: 0179 / 1091468)

Samstag, 11. Mai, 15 Uhr
Fontane und Jazz - Mit der JazzCombo der Deutschen Oper Berlin und Irmgard Knef

Sonntag, 19. Mai, 15 Uhr
130 Jahre Fontanes Gedicht
Das Ribbecker Marionettentheater zeigt: Die wahre Geschichte vom Birnbaum

Juni

Sonntag, 2. Juni, 16 Uhr
Havelländische Musikfestspiele Sing Contest „Sing den Theo“

3. – 6. Juni, 11 Uhr
Schulaufführungen des Ribbecker Marionettentheaters
Herr Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Samstag, 8. Juni + Sonntag, 9. Juni, 15.30 Uhr
Frau Jenny Treibel oder „Wo sich Herz zum Herzen findet“
Lesung mit Fontaneliedern
Karten über Ute Beckert

Samstag, 8. Juni, 18 Uhr
Münchner Freiheit Konzert

Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr
Theateraufführung von Schülern der Fontane Schule Ketzin

Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr
„Konzert für Effi Briest“
Meisterwerke aus Barock und Klassik von den Berliner Residenz Konzerte

Sonntag, 30. Juni, 12 Uhr
Apfel oder Birne? Mit Theodor Fontane durch Ribbeck

Weihnachtsromantik zur 12. Nauener Hofweihnacht

Riesenrad, Rummel und Budenzauber können alle. Wenn am 3. Adventswochenende wieder private Höfe ihre Pforten öffnen, um sich mit den Gästen gemeinsam auf die schönste Zeit des Jahres einzustimmen, dann ist Hofweihnacht in Nauen. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...





24 Nauener Höfe und Häuser der historischen Altstadt sorgen am 15. und 16. Dezember 2018 dafür, dass die Nauener und alle Besucher den Geist der Weihnacht spüren können.

Dabei wird den Besuchern ein facettenreiches Ambiente von gemütlich bis modern geboten.

Samstag, 15. Dezember, 15 Uhr, eröffnen die Nauener Heimatfreunde mit einem szenischen **Krippenspiel im Richart-Hof in der Gartenstraße 27** das romantische Wochenende. Oder man schließt sich dem **Nauener Nachtwächter** an, der die Gäste **ab 15 Uhr** über die Weihnachtshöfe führt. **Treffpunkt ist Mittelstraße, Ecke Kirchstraße.**

Die liebevoll dekorierten Höfe bieten ein buntes Kaleidoskop mit zauberhaften Angeboten. An handwerklichen Ständen, beim Keramik-, Schmuck-



oder Bücherverkauf können die Besucher letzte Weihnachtsgeschenke erwerben.

Für Kinder gibt es **im Richart-Hof das Puppentheater „Kasper und der Weihnachtsmann“ im Blauen Haus wird das Familientheater „Der kleine Prinz“** aufgeführt. Bogenschießen, Karussells, Kulinarisches und natürlich der Weihnachtsmann verwandeln die historische Altstadt in eine wunderbare Adventswelt.

So gibt es auch wieder **Live-Musik von Paul Speckan in der Baderstraße 14**, der trotz hoffentlich winterlichen Temperaturen seinem Publikum einheizen wird. Halbstündliche Kutschfahrten durch die Altstadt stehen ebenso auf dem Programm wie Kinderbasteln oder Tombolas für einen guten Zweck.

Am **Samstag, 15. Dezember**, haben die teilnehmenden Höfe von **15 bis 22 Uhr geöffnet**.

Am **3. Adventssonntag** können Besucher **von 14 bis 18 Uhr** die Nauener Hofweihnacht besuchen.

Einen klangvollen Abschluss zur Nauener Hofweihnacht bietet um **17 Uhr** das **Abchlusskonzert in der Sankt-Jacobi-Kirche – mit Weihnachtsliedersingen auf dem Martin-Luther-Platz**. Gänsehaut-Feeling garantiert.

Für eine unbeschwerliche Hofweihnacht werden aufgrund der zu erwartenden hohen Besucherzahlen an diesem Wochenende Straßensperrungen im gesamten Altstadtbereich erfolgen, daher wird die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß empfohlen.

Zusätzliche Parkplätze finden Sie an folgenden Orten:

- Rathausplatz
- Spandauer Straße
- Sankt-Georgen-Straße
- bei Penny am Bahnhof
- Kreuztaler Straße
- Parkplatz an der Havelland Klinik



Offene Höfe & Häuser

- 1 Baderstr. 14 ~ Fam. Olbrich **(nur SA)**
- 2 Bergstr. 6 ~ Brillen-Rasch, Lions Club
- 3 Gartenstraße 27, Richart-Hof
- 4 Gartenstraße 31 ~ Blaues Haus
- 5 Gartenstr. 71 ~ Peter&Paul-Kirche **(nur SA)**
- 6 Goethestr. 59-60 ~ MBS Nauen **(nur SA)**
- 7 Goethestr. 35-36 ~ Fr. Dube/Hr.Schramm **(nur SA)**
- 8 Goethestraße 40 ~ Fam. Johlige
- 9 Goethestraße 43-45 ~ Fam. Schob
- 10 Goethestraße 48 ~ Fam. Fliegner
- 11 Goethestraße 50 ~ Fam. Baumann
- 12 Holzmarktstr. 19 ~ Hr. Jentzsch / Fr. Lipinsky **(nur SA)**
- 13 Ketziner Straße 20 ~ Salzgrotte Nauen
- 14 Marktstraße 3 ~ Altstadt-Cafe Nickel
- 15 Mittelstraße 1 ~ Moni's Bistro **(nur SA)**
- 16 Mittelstraße 3 ~ Kinder-Oase **(nur SA)**
- 17 Mittelstraße 12-16 ~ Mikado **(nur SA)**
- 18 Mittelstraße 33-34 ~ Edeka **(nur SA)**
- 19 Mittelstraße 37 ~ ZAG AG **(nur SA)**
- 20 Neue Straße 16 ~ Fam. Dembiany **(nur SA)**
- 21 Rathausplatz 2 ~ Nauener Hof **(nur SA)**
- 22 Rathaushof ~ LVM Carsten Knabe, Hr. Gauert
- 23 Rathausplatz ~ Familien- und Generationenzentrum **(nur SA)**
- 24 Martin-Luther-Platz mit der St.-Jacobi-Kirche

Als Erkennungszeichen der teilnehmenden Höfe und Häuser stehen Holzschilder mit der Aufschrift "Hofweihnacht" vor den Eingängen.

Diese Höfe & Häuser öffnen ihre Pforten



11. Traditioneller Adventsmarkt auf dem Landgut Stober



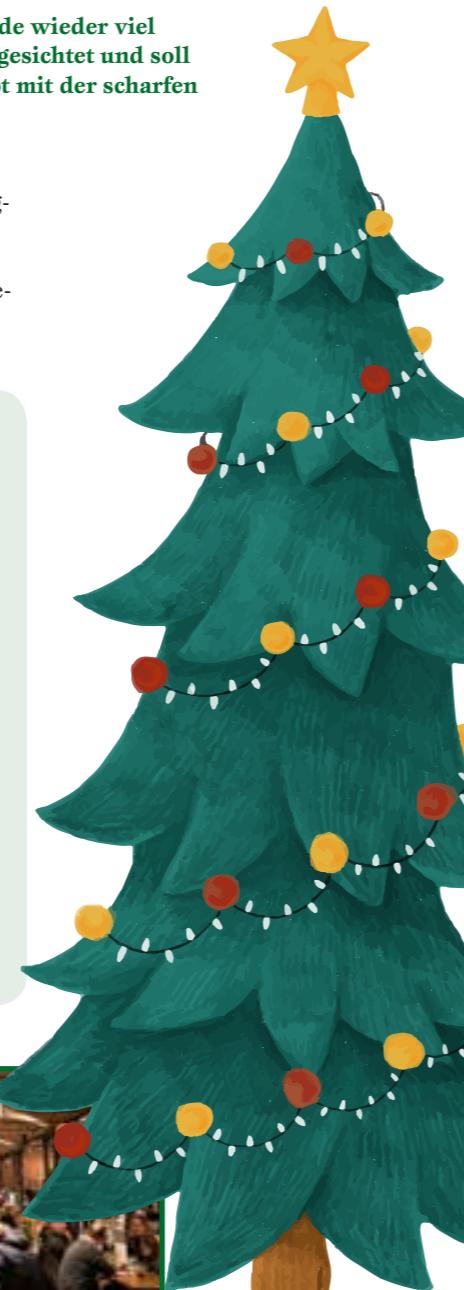
Der Weihnachtsmann hatte sich an dem 2. Adventswochenende wieder viel Zeit genommen. Zwei Tage lang wurde er im Landgut Stober gesichtet und soll sich köstlich amüsiert haben. Es heißt, das Landgut-Handbrot mit der scharfen Salami und Chili soll ihm besonders gemundet haben.

Nicht nur ihm. An fast 30 Adventsständen im Rinderstallabend. Und sogar Theodor Fontane kam in literarischen Intermezzis zu Wort. Wie dichtete der große Heimatfürst doch so treffend:

ein vorweggenommener Heiligabend. Und sogar Theodor Fontane kam in literarischen Intermezzis zu Wort. Wie dichtete der große Heimatfürst doch so treffend:

Nach ist Herbst nicht ganz entflohn,
Aber als Knecht Ruprecht schon
Kommt der Winter hergeschritten.
Und alsbald aus Schnees Mitten
Klingt des Schlittenglöckleins Ton.
Und was jüngst noch, fern und nah,
Bunt auf uns herniedersah.
Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
Und das Jahr geht auf die Neige.
Und das schönste Fest ist da.
Tag du der Geburt des Herrn.
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.

Die kleinen Gäste hatten auch genug zu erleben: vom Alpaka-Streicheln und Ponyreiten, Kinderschminken und Advents-Basteln bis zu zwei Kindertheater-Aufführungen vom „**Theater aus dem Koffer**“ und der lustigen Weihnachtsshow von Pipo & Pipolina. Das kulturelle Highlight war das Konzert der Havelländischen Musikfestspiele im Kornspeicher des romantischen Landgutes – „**Meine Herrn!**“. Jan Damitz, Dino Dornis und Carl Kossmer präsentierten traditionelle Weihnachtslieder und swingende Klassiker – wie



„Ein äußerst lukratives Geschäft für die Agrofarms“

Der Havellandkrimi, 2. Folge. Was war bisher geschehen?

In der letzten Ausgabe berichteten wir über die unwirksame Umwandlung einer LPG in zwei GmbHs und massive Vermögensverschiebungen. Das Abenteuer geht weiter. Rechtsanwältin Catherine Wildgans, die die LPG Nauen in Liquidation vertritt, weiß Genaueres.

Schönes Nauen: Das Brandenburgische Oberlandesgericht hatte 1999 die Umwandlung der ehemaligen LPG Pflanzenproduktion Nauen für unwirksam erklärt (siehe Ausgabe November 2018). Warum wird das rechtskräftige Urteil nicht einfach vollzogen?

Frau Wildgans: Seitdem es dieses Urteil gibt, bemüht man sich um den Vollzug. Das ist aber dadurch erschwert, dass Gericht und Behörden nicht mitarbeiten. Es fing schon damit an, dass das Registergericht keinen Liquidator von Amts wegen bestellt hat, obwohl es dazu gesetzlich verpflichtet war. Es hat tatsächlich im Endeffekt zweieinhalb Jahre gedauert, bis wir mit einem entsprechenden Beschwerdeverfahren wiederum am Brandenburgischen OLG endlich durchsetzen konnten, dass ein Liquidator von Amts wegen bestellt wird. Ein anderes Beispiel ist, dass zur Herausarbeitung des Gebäudeeigentums seit 2015 ein Flurneuordnungsverfahren läuft. Bis vor kurzem war es nicht gelungen, das zuständige Bauverwaltungamt dazu zu bringen, die Bauunter-

lagen für die Gebäude herauszugeben, obwohl seit bereits zwei Jahren auf Anforderung des Amtes die heutigen katasterrlichen Bezeichnungen bekannt sind. Mir war zu Anfang des Verfahrens gesagt worden, „wenn diese Bezeichnungen alle vorliegen, ist das gar kein Problem“. Bis letzte Woche war nichts passiert. Mitte dieses Jahres – nach zwei Jahren also – teilte der Sachbearbeiter mit, es habe ein behördeninternes Problem gegeben und deshalb habe man nicht weiterarbeiten können. Man würde sich in Kürze erneut melden. Das ist jetzt ca. 180 Tage her. Man wird buchstäblich zur Untätigkeitsklage gezwungen.

S.N.: Es sieht ja so aus, als ob die Dinge da nicht wirklich in Ordnung gebracht werden. Das ist etwas, das wir von anderen Redaktionen aus den neuen Bundesländern kennen. Es gab ca. 3000 LPGs und die wenigen sind friedlich und gütlich abgewickelt worden. Da wird gemauert, sich weggedreht, gelogen und betrogen. Ein politisches Thema: Man hat den Eindruck, dass jede Partei, die in der Opposition sitzt, vollmundig

sagt, „ich kümmere mich um die Beseitigung dieses großen gesellschaftlichen Missstandes“ und wenn sie an der Macht ist, erinnert man sich nicht mehr daran und keiner kümmert sich.

Frau Wildgans: Man kann diesen Eindruck tatsächlich bekommen. Ich habe da in der Praxis auch ganz viele andere Beispiele, wo Bearbeitung einfach verweigert wird, wo es von Einem zum Anderen hin und her geschoben wird. So scheint es mir hier auch zu sein, aber hier Vermutungen auszusprechen, wer hier irgendetwas vorsätzlich oder auch grob fahrlässig verursacht haben sollte, dass würde ich mir hier ganz sicherlich nicht anmaßen, aber ja, man kann den Eindruck haben.

S.N.: Aber es gibt doch sogar Film-Dokumentationen.



Frau Wildgans: Es hat da mal einen Film drüber gegeben, vom NDR und vom MDR (Anm. d. Red. - siehe Link im Kasten unten), und immer wieder gibt es auch Zeitungsbeiträge. Ich werde auch oft aus Mecklenburg-Vorpommern darauf angesprochen, wo es Listen gibt, die dazu veröffentlicht wurden. Der SPIEGEL hat dazu Beiträge gemacht, aber offensichtlich hat das alles nicht dazu geführt, dass hier mal eine stringente, zum Abschluss führende Bearbeitung stattfindet. Aber es kann auch sein, dass das ein spezielles Brandenburger Ding ist. Erstaunlicherweise häufen sich da die meisten Fälle.

Video bei Youtube mit > 395.000 Aufrufen:
<https://www.youtube.com/watch?v=lC6vNHe2KeE>

DER LPG SKANDAL
oder in dem Suchfeld
„Der LPG Skandal“ eingeben



Brandenburgisches Oberlandesgericht

Definition Gemeinwohl

Gemeinwohl bezeichnet das Wohl (das gemeine Beste, den gemeinen Nutzen, die gemeinsame Wohlfahrt, das Gut) eines Gemeinwesens. Gemeinwohl wird verstanden als Gegenbegriff zu bloßen Einzel- oder Gruppeninteressen innerhalb einer Gemeinschaft.

Gemeinwohl-Ökonomie
Als Gemeinwohl-Ökonomie werden seit den 1990er Jahren verschiedene Konzepte und alternative Wirtschaftsmodelle bezeichnet, die eine Orientierung der Wirtschaft am Gemeinwohl, Kooperation und Gemeinwesen in den Vordergrund stellen. Auch Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung werden als Werte der Gemeinwohl-Ökonomie bezeichnet. Die Gemeinwohl-Ökonomie soll eine Systemalternative zur kapitalistischen Marktwirtschaft und der Planwirtschaft sein – zum Teil auch deren Synthese.

Quelle: Wikipedia

Beschluss

In der Landwirtschaftssache

an der beteiligt sind:

1. die Firma Agro-Farm GmbH Nauen, Brandenburger Chaussee 8, 14641 Neukammer, vertreten durch den Geschäftsführer Eike Peters, ebenda,

Antragsgegnerin und Beschwerdeführerin,

2. die Firma Agro-Farm GmbH Groß Behnitz, Dorfstraße 49, 14641 Groß Behnitz, vertreten durch den Geschäftsführer Wolfgang Jung, ebenda,

Antragsgegnerin und Beschwerdeführerin,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Gerd-Uwe Hoier, Dammstraße 45, 14641 Nauen -

3. Herr ██████████ Dorfstraße ██████████ 14641 Groß Behnitz, 11.a.

Antragsteller und Beschwerdegegner,

veröffentlichtes Urteil des OLG, Brandenburgisches Oberlandesgericht Az. 5 W 104/99

beschlossen:

Die Beschwerde der Antragsgegnerinnen gegen den Beschluss des Amtsgerichts - Landwirtschaftsgerichts - Königs Wusterhausen vom 25. März 1999 - 4 LW 54/98 - wird zurückgewiesen.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens einschließlich der außergerichtlichen Kosten der Antragsteller tragen die Antragsgegnerinnen je zur Hälfte.

100 % Prozess verloren in beiden Instanzen

weigert.

Im Genossenschaftsregister wurde die LPG am 27. September 1991 gelöscht. Hierzu heißt es im Genossenschaftsregister:

"a) Beschluss der Auflösung der LPG entsprechend des LAG Abschnitt II § 4 ff zum 01.07.91. Das Vermögen der Genossenschaft unter Auflösung ohne Abwicklung wird entsprechend Teilungsplan und Teilungsbericht auf die Agro-Farm GmbH Nauen und (Herr Peters) Agro-Farm GmbH Groß Behnitz (Herr Jung) übertragen. Der Vorstand wird entlastet. Für die weitere Abwicklung ist die Agro-Farm GmbH Nauen zuständig."

Kohle rüber, aber dalli ...

David gegen Goliath

Die Antragsteller haben beantragt, festzustellen, dass die Antragsgegnerinnen nicht aus der Umstrukturierung der LPG (P) Nauen nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes hervorgegangen seien,

- 10 -

Gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 3 wurden die LPG-Mitglieder entsprechend der im Teilungsplan

dass er die Identitätswahrende Umwandlung einer LPG in eine dafür vorgesehene Rechtsform zum Gegenstand hat. Hieran fehlt es. Die Mitglieder der LPG sind, wie ausgeführt, nicht automatisch an den Nachfolgeunternehmen beteiligt. Dies kommt einer mitgliederverdrängenden Umwandlung gleich, der der Bestandsschutz zu versagen ist (BGH VIZ 1996, 142, 144).

David gewinnt, also alles zurück, aber bis heute ist „Kohle rüber“ nur eine Einbahnstraße

= kein Bestandsschutz = Rückabwicklung rechtskräftig seit 2000

S.N.: Wie kooperieren denn die beiden Herren, die eigentlich zur Herausgabe verurteilt worden sind? Geben sie Informationen oder haben sie schon mal Vermögenswerte herausgegeben, damit die Arbeit der LPG in Liquidation leichter fällt?

Frau Wildgans: Da gibt es meiner Wahrnehmung nach keine Kooperation, im Gegenteil. Ich hatte ja schon mal erwähnt, dass es ein größeres Urteil des Landgerichts Potsdam gibt, wonach die beiden Gmbhs verurteilt worden sind, viele, viele mobile Vermögenswerte zurückzugeben. Aber auch in dem Fall ist leider bis heute nichts passiert. Das Urteil ist vollstreckbar und ist auch zugestellt worden. Herr Jung und Herr Peters wissen, dass sie da in der Pflicht sind, aber die sagen, sie haben alles nicht mehr und können nichts dazu sagen.

S.N.: Haben Sie bei dem Verdacht auf Amnesie mal bei der damaligen Hauptbuchhalterin der LPG Pflanzenproduktion Nauen, Frau D. aus Groß Behnitz, nachgefragt?

Frau Wildgans: Bisher noch nicht, aber danke, das ist eine gute Idee. Vielleicht sind manche Leute bereit, unter Eid auszusagen?

S.N.: Es muss ja auch ein anfängliches Vermögen gegeben haben. Denn nach unserer Recherche hatte die LPG ein inzwischen unter mysteriösen Umständen erloschenes Dar-

lehen bei der Bodencreditbank in Höhe von ca. 3,6 Millionen DM. Rund 1,8 Millionen für vorfinanzierte Ernteerträge und weitere 1,8 Millionen für neue Maschinen. Was ist denn eigentlich damit passiert?

Frau Wildgans: Das ist ja alles durch diesen notariellen Vertrag, in der Regel für eine Mark, auf die Gmbhs übertragen worden, da sieht man schon, dass das für die Agrofarms ein äußerst lukratives Geschäft gewesen sein muss. Noch dazu, weil dieser ganze Übertragungsvertrag ja richtig war.

S.N.: Wer oder was könnte helfen, die Dinge aufzuklären und das Vermögen endlich denen zukommen zu lassen, denen es rechtmäßig gehört?

Frau Wildgans: Eine rechtliche Möglichkeit hatte ich glaube schon erwähnt, soweit es um die notwendige Zuarbeit von

Behörden geht: das Mittel der Untätigkeitsklage. Ansonsten könnte ich mir vorstellen, dass Öffentlichkeitsarbeit vielleicht ein Mittel wäre, hier mal auf die Defizite in der Bearbeitung der letzten Jahre aufmerksam zu machen. Und sicher wäre ein Bevölkerungsauftruf an Menschen aus der Zeit, die sich noch an Dinge erinnern, hilfreich.

S.N.: Eigentlich handelt es sich ja nicht nur um Defizite in der Rechtsprechung oder Amtsbearbeitung, sondern mehr noch um Defizite in der Durchführung einer rechtskräftigen Rechtsprechung und damit der Realisierung der Bundesrepublikanischen Grundordnung.

Frau Wildgans: Das könnte man so sagen, sicherlich, aber dazu möchte ich mich jetzt nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, denn solange ich noch rechtliche Mittel habe, muss und werde ich

sie ausschöpfen. Allerdings sind meine finanziellen Mittel noch sehr begrenzt.

S.N.: Das heißt, es fehlt der LPG Pflanzenproduktion i.L. schlichtweg das Geld, um die entsprechenden Klagen einzureichen?

Frau Wildgans: Ja, auch die Untätigkeitsklage ist mit Geldaufwand verbunden. Das hält sich aber erstens in überschaubaren Grenzen und zweitens, weil wir ja nachweisen können, dass die Behörde untätig geblieben ist, ist diese Klage in jedem Fall erfolgreich, mit der Konsequenz, dass dann wie in jedem Gerichtsverfahren der Unterlegene die Kosten zahlen muss. Also es wird letztendlich maximal um den Vorschuss gehen für die Gerichtskasse, wo ich mit dem Liquidator gemeinsam überlegen muss, wie wir das darstellen. Es zeichnet sich aber eine positive Lösung dazu ab.

Eine Betroffene erzählt:

Mein Leben wäre sorgenfreier ...

Mein Name ist Sonja Lubatsch, ich bin 89 Jahre alt. Ich bin gelernte Sekretärin und habe von 1970 bis 1989 bei der LPG Pflanzenproduktion in Nauen als Sekretärin gearbeitet. Seitdem bin ich arbeitslos, bzw. in Rente. Gesundheitlich geht es mir so, dass ich auf fremde Hilfe angewiesen bin. Wenn die LPG endlich rechtmäßig abgewickelt wird und ich etwas davon abbekäme, wäre mein Leben qualitativ reicher und sorgenfreier. Und ich könnte mir einen letzten Traum erfüllen: eine kleine Kreuzfahrt, die ich mir von meiner Mini-Rente nicht leisten kann.

Engel des Alltags



In einer Zeit, die immer mehr von Egoismus geprägt ist, von Menschen, die meist nur an sich denken, gibt es auch sie: Menschen, die neben oder in ihrem beruflichen Leben ihre Zeit und Energie dafür einsetzen, dass es anderen besser geht. „Schönes Nauen“ stellt sie vor: Die „Engel des Alltags“.

Wer ist für Sie ein „Engel des Alltags“? Senden Sie uns Ihren Vorschlag an schoenesnauen@gmx.de. Wir stellen ihn gerne in unserer Serie vor.

Jacqueline Krieger & Silvio Tetzl: Vom Fahrdienst bis zum Händchenhalten

Jacqueline Krieger bringt das Phänomen Nächstenliebe auf den Punkt. „*Es tut mir gut, für andere Menschen da zu sein. Und den anderen Menschen tut es gut, wenn ich für sie da bin.*“

Eigentlich ein einfaches Prinzip. Doch die Wirkung ist großartig. Seit September 2016 ist die 58-Jährige ehrenamtlich bei Stephanus Lichtblick im Einsatz. Die gemeinnützige Gesellschaft, mit je einem Standort in Nauen und in Falkensee, berät und unterstützt Menschen mit psychischer und seelischer Beeinträchtigung.

Zusammen mit Silvio Tetzl hat sie den Fahrdienst übernommen. Sie begleiten und

betreuen Personen auf dem Gang zum Arzt, zu den Behörden, Reha-Einrichtungen und helfen bei allem Möglichen, von der Wohnungsenträumelung bis zum Rentenantrag.

Jacqueline Krieger:
„*Es tut mir gut, für andere Menschen da zu sein.*“

Doch die beiden fahren nicht nur Menschen von A nach B. Sie

warten so lang, bis sie beim Arzt aufgerufen werden und halten auch schon mal Händchen. Jacqueline Krieger ist bei Stephanus Lichtblick Mädchen für alles. „*Als ich eine junge Frau in die Notaufnahme gefahren habe, hat sie zu mir gesagt: Sie sind gar nicht das Mädchen für alles.*“

Sie sind ein Engel.“ Solche Worte der Wertschätzung

absolviert hat, hat er gespürt, dass er gerne für andere da ist. Das Besondere seines ehrenamtlichen Engagements: „*Wir sind wie eine große Familie. Wir können alles miteinander teilen, unsere Sorgen und unsere Freude.*“

„*Ja, und keiner fragt nach dem wieso oder warum. Jeder nimmt jeden so, wie er ist. Kein Bewerten, kein Beurteilen*“, ergänzt Jacqueline Krieger. „*Ich bin so dankbar, dass ich etwas Gutes tun kann. Vorher ist mir zuhause die Decke auf den Kopf gefallen. Jetzt kenne ich meinen Weg.*“

Kontakt

Stephanus-Lichtblick gGmbH
Paul-Jerchel-Straße 2
14641 Nauen
Tel. 03321 74 69 10 2
lichtblick@stephanus.org

Engel des Alltags

Julia Schmohl: Eine Kämpferin für den Kreißsaal



Als Jesus und Maria nach Bethlehem kamen, gab es für sie keinen Raum in der Herberge. Und das Kind wurde in einem Stall geboren. Irgendwie fällt einem in diesen Tagen die biblische Weihnachtsgeschichte ein, wenn man die Nachrichten zur Schließung des Kreißsaals der Havelland-Kliniken in Nauen hört. Julia Schmohl wurde es

„Wenn man zusammen etwas bewegt, dann ändert sich auch was.“

auf jeden Fall ganz anders ums Herz, als sie am 26. September davon Wind bekam, dass der Kreißsaal zum 1. Oktober wegen Personalmangels schließen sollte. Da war sie in der 26. Woche schwanger. Im Oktober wollte sie sich zur Geburt im Februar 2019

anmelden. Sie war völlig fassungslos. „So ein Persönalengpass kommt

doch nicht über Nacht. Die können mir doch nicht den Kreißsaal vor der Nase schließen. Wo soll ich denn hin?“

Es ist nicht so, dass die gebürtige Nauenerin nicht in der Lage wäre, Alternativen zu

finden. Julia Schmohl ist nämlich alles andere als ein Opfer. Ihr war sehr schnell klar: „Ich muss was tun. Wir Nauener können doch nicht alles so sang- und klanglos hinnehmen.“ Sie ist überzeugt: „Wenn man zusammen etwas bewegt, dann ändert sich auch was.“

Dabei geht es ihr vor allem um ihre Geburtsstadt, Nauen. „Ich lebe hier in 4. Generation. Mein Mann ist hier geboren. Mein Sohn Lukas ist hier geboren. Mein Mann und ich haben am 2. Juni hier geheiratet. Ich will hier bleiben. Ich werde wohl auch hier beerdigt werden. Nauen ist meine Heimat. Und deswegen bin ich so enttäuscht.“

Doch was tun? Die kämpferische Nauenerin recherchierte im Internet – und landete bei open petition. Sie animierte Familien, Freunde und Bekannte – und übergab Klinik-Geschäftsführer Jörg Grigoleit 515 Unterschriften.

Auch wenn sich wohl bis zu ihrem Entbindungstermin Anfang Februar ihr Wunsch nicht erfüllt. „Dann habe ich es aber für alle anderen Mütter getan“ sagt sie. Die Reaktionen auf ihr mutiges Engagement waren aller-

dings gespalten. Viel Schulterklopfen, eine Auszeichnung durch den Lions Club Nauen, und ihre Mutter sei stolz auf sie. „Ich hätte mir jedoch mehr Unterstützung von werdenden oder gerade frischen Eltern gewünscht. Eine Unterschrift tut doch nicht weh. Und es geht schließlich um unser Nauen.“

Einige Bekannte haben ihr sogar vorgeworfen, sie wolle doch nur im Mittelpunkt stehen und das würde doch eh nichts bringen.

Mut schafft nun mal Neider. Doch Julia Schmohl bleibt standhaft. „Die Alternative wäre, ich würde weiterjammern, so wie es viele andere auch tun. Aber jammern bringt nichts. Dazu ist mir mein Nauen auch viel zu wichtig.“

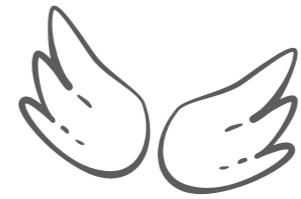


Lions Club Nauen dankt „helfenden Hände“

Der Lions Club Nauen zeichnete Ende November ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger aus dem Havelland aus. Als Dank waren sie zum traditionellen Martinsgans-Essen in Schloss Ribbeck eingeladen. Unter den zwölf „helfenden Händen“ waren auch Jutta Schmohl, Jacqueline Krieger, Pia Ruf-Weide und Sarah Götze.

Engel des Alltags

Pia Ruf-Weide und Sarah Götze: Eine wirklich saubere Sache



Sarah Götze:
„... wir wollen ein Umdenken erreichen, damit erst gar kein Müll in die Natur geworfen wird.“

Was geht nur in den Köpfen einiger Menschen vor? Wer schmeißt säckeweise Hausmüll, Autoreifen und Motorradhelme, jede Menge Dachpappe und einen zertrümmerten Grabstein in die Natur? Wer tut soweit? Und warum? Statt auf Antworten zu warten, haben zwei Nauenerinnen ihre Ärmel hochgekrempelt.

„Mir war klar, wir müssen da selbst ran“, sagt die Rechtsanwaltsfachangestellte Pia Ruf-Weide, die 2012 mit ihrem Mann nach Nauen gezogen ist, weil sie das Havel-

Pia Ruf-Weide:
„Mir war klar, wir müssen da selbst ran.“



Und so gründeten die beiden Nauenerinnen die Umweltgruppe „Saubere Sache“. Und motivierten ein Dutzend Nauener und Nauenerinnen zum Mitmachen. Sarah Götze hatte zuvor Mitmach-Plakate entworfen und großzügig verteilt.

Am 5. November ging es dann wirklich zur Sache. Tatort: Der Havelland-Rad-

weg in unmittelbarer Nähe des Nauener Bahnhofs. Mit Gummihandschuhen, Müllzangen und blauen Müllsäcken ausgestattet sammelte das Clean-Team in einer drei-Stunden-Schicht unglaubliche fünf Kubikmeter Müll ein. Das sind immerhin fast 40 Säcke Müll, die dann von Mitarbeitern der DLG Nauen mbH abgeholt und fachgerecht entsorgt wurden.

„Es geht uns nicht nur darum, Müll zu sammeln. Wir wollen ein Umdenken erreichen, damit erst gar kein Müll in die Natur geworfen wird“.

Die Gründerinnen wollen alle Altersgruppen, vor allem auch Jugendliche erreichen. Dazu wollen sie auch noch die Schulen in Nauen ansprechen.

„Wir wünschen uns für das neue Jahr, dass unser Handeln Vorbildwirkung für andere Projekte in Nauen hat.“ Wer auch beim Aufräumen mitmachen will, darf sich gern bei mir melden.

Kontakt

„Saubere Sache“
Sarah Götze
Tel. 0157-74139072
sarah_goetze@gmx.de

Politik-Thriller um Parkplätze

Er ist ein Macher. Ein Visionär. Jemand, der etwas schaffen will. Und dabei auch Widerstände überwindet. Unternehmer Michael Stober, Inhaber vom Landgut Stober, plant seit Dezember 2016 eine Hotelerweiterung im Ortsteil Groß Behnitz – zur Schaffung von weiteren 20 Arbeitsplätzen und Sicherung der 60 Vollzeit- und 150 saisonalen Beschäftigten. Dabei geht es um eine Investition von 15 Millionen Euro, die mit regionalen Firmen verbaut werden soll. Doch die LWN und deren Bürgermeister von Nauen behindern das Vorhaben. Ganz im Widerspruch zu ihrem Wahlprogramm: „Wir wollen, dass in die Ortsteile investiert wird“.

Schönes Nauen: Herr Stober, den Medien haben wir entnommen, dass mit den Parkplätzen zu Ihrem Hotelneubau jetzt alles „Friede, Freude, Eierkuchen“ ist?

Michael Stober: Leider wird über die wahren Hintergründe nicht mehr berichtet.

SN: Wieso? Worum geht es denn konkret?

MS: Offiziell hat die Stadt mein Bauvorhaben zunächst unterstützt, aber hinten herum alles getan, um es zu verhindern. So wurde eine zunächst befürwortete Verschiebung des damals geplanten Kita-Standortes, die ich laut LWN sogar selbst für die Stadt errichten sollte, ohne Begründung zurückgenommen. Ein Alternativstandort wurde durch die Stadt vereitelt.

SN: Und wie ging es weiter?

MS: Eine Anwohnerversammlung brachte schließlich die Lösung: Die Bürger bevorzugten einen Standort entlang der Dorfstraße. Die Grundstückseigentümer waren bereit, mir ihre Flächen zu überlassen. So konnte ich im Frühjahr 2018 endlich einen Bauantrag beim Landkreis stellen.

SN: Na, dann war das Problem ja gelöst.

MS: Nein, wenn es so einfach wäre. Jetzt kommt erst der Witz der Geschichte. Jetzt kam die von Manuel Meger, LWN, regierte Stadt auf die geniale Idee und forderte von mir fast 100 Stellplätze mehr als in ihrer eigenen Stellplatzverordnung festgelegt, die ich sogar auch gebaut hätte. Gleichzeitig blockierte die Stadt alle Ausweichgrund-



stücke. Damit schien das Bauvorhaben erneut gescheitert.

SN: Aber Sie sind doch hart im Nehmen, das wissen doch alle.

MS: Meine Architektin kam auf die glorreiche Idee, auf dem bereits vorhandenen Stellplatzgrundstück ein Parkdeck, also halb in der Erde, halb über der Erde, zu errichten.

Diese Idee fand sogar die Zustimmung der Stadt, so geäußert vom Bauausschussvorsitzenden, Herrn Peters (LWN). Leider stellte sich dann heraus, dass auf dem Parkplatzgrundstück zwar Stellplätze angelegt werden können, aber ein Parkdeck nicht, denn das ist ein Bauwerk. Und dafür braucht man eine Änderung des bestehenden B-Planes.

„Offiziell hat die Stadt mein Bauvorhaben zunächst unterstützt, aber hinten herum alles getan, um es zu verhindern.“

Der Hauptausschuss verwies – klar – die Sache an die Stadtverordnetenversammlung. Diese wiederum wurde mit gezielten Fehlinformationen durch die LWN versorgt, sodass die Fraktionsvorsitzenden in einem internen Treffen vor der Sitzung beschlossen, das Vorhaben von der Tagesordnung zu nehmen und – das müsste Ihren Lesern jetzt klar sein – verwiesen in den Bauausschuss zurück!

SN: Ein klassischer Schildbürgerstreich. Wie ging es weiter?

MS: Auf einmal tauchte ein Emissär der Stadtverordneten auf und teilte mir mit, wenn ich dafür sorgte, dass die SPD in der Stadt Nauen

nicht mehr gegen das riesige Baugebiet der Familie Jung und Wolfgang Jung, der für die LWN in der STVV Nauen sitzt, stimmt und ich die Dorfbevölkerung von Groß Behnitz dazu bringen würde, dass diese ihre 124 (!) Einwendungen gegen dieses Baugebiet zurückzöge, könne man 1. wieder Trauungen vom Standesamt Nauen auf dem Landgut Stober durchführen, 2. den direkten Weg durch den Wald von Groß Behnitz nach Ribbeck aktivieren und 3. bekäme ich die Zustimmung für den Aufstellungsbeschluss für

die Stellplätze. Ich fragte den Emissär zweimal, ob er dieses Vorgehen mit Herrn Meger abgestimmt hätte, was er jedes Mal bejahte. Ich habe das alles von mir gewiesen und gesagt, dass ich erst den neuerlichen Beschluss des Bauausschusses abwarten wolle. Ich sei aber jederzeit und ohne Vorbedingungen bereit, mit der LWN und/oder Herrn Meger zu reden. Die Situation war vollkommen absurd und lächerlich, denn zu diesem Zeitpunkt hatte ich meine Baugenehmigung bereits in der Tasche, was die LWN aber nicht wusste.

SN: Was ist denn nun der aktuelle Stand?

MS: Laut eigener Stellplatzverordnung der Stadt Nauen sind nach meiner Hotelerweiterung 145 Stellplätze erforderlich. Diese hatte ich der Kreisverwaltung nachgewiesen und die Baugenehmigung für die Hotelerweiterung erhalten – wenn auch mit der Empfehlung weitere Stellplätze zu schaffen. Und ich habe mich dieser Empfehlung angegeschlossen.

SN: Das klingt wie ein Politik-Thriller. Wird in Nauen so Politik gemacht?

„Ich kenne viele Menschen, denen Ähnliches widerfahren ist ...“

MS: Ich stehe da nicht allein auf weiter Flur. Ich kenne viele Menschen, denen Ähnliches

widerfahren ist. Da wird getrickst und gemauscht. Politik ist von Kompromissen geprägt, das ist klar. Aber der Normalbürger versteht oft nicht, wer mit wem welchen Deal macht und warum. So hat z.B. die Linke auf der letzten Stadtverordnetenversammlung für das besagte Baugebiet der Familie Jung gestimmt, das die Familie „um ca. 3 Millionen Euro reicher macht“, so ein Fraktionsvorsitzender. Gerade die Linke, die doch die Partei der kleinen Leute ist. Jede Partei muss sich aber entscheiden,

ob sie im Licht stehen will oder im Zwielicht. Die Verantwortung trägt jeder Gewählte selbst.

SN: Was ist denn nun der aktuelle Stand?

MS: Laut eigener Stellplatzverordnung der Stadt Nauen sind nach meiner Hotelerweiterung 145 Stellplätze erforderlich. Diese hatte ich der Kreisverwaltung nachgewiesen und die Baugenehmigung für die Hotelerweiterung erhalten – wenn auch mit der Empfehlung weitere Stellplätze zu schaffen. Und ich habe mich dieser Empfehlung angegeschlossen.

SN: Das klingt doch jetzt nach einer vernünftigen Lösung. Geht der Krimi noch weiter?

MS: Ich stehe da nicht allein auf weiter Flur. Ich kenne viele Menschen, denen Ähnliches

widerfahren ist. Da wird getrickst und gemauscht. Politik ist von Kompromissen geprägt, das ist klar. Aber der Normalbürger versteht oft nicht, wer mit wem welchen Deal macht und warum. So hat z.B. die Linke auf der letzten Stadtverordnetenversammlung für das besagte Baugebiet der Familie Jung gestimmt, das die Familie „um ca. 3 Millionen Euro reicher macht“, so ein Fraktionsvorsitzender. Gerade die Linke, die doch die Partei der kleinen Leute ist. Jede Partei muss sich aber entscheiden,

zwischen die Beine geworfen, die man finden kann, bloß weil der nicht kuschelt. Außer Dr. Lehmann, dem Bauamtsleiter, verstand wohl keiner der Anwesenden, dass sich der Spieß jetzt umdreht, denn ab sofort trägt die LWN und jede andere Fraktion, die zur Verzögerung des Vorhabens beigetragen hat, künftig Mitschuld an jedem Parkplatzengpass in Groß Behnitz. Die Fraktionen

wären jetzt dazu aufgerufen, im Sinne eines Dorffriedens andere Flächen als mögliche Parkplatzflächen zu finden. Ein Parkdeck mit mindestens 500.000,- € Mehrkosten muss ich jetzt jedenfalls nicht mehr bauen.“

mögliche Parkplatzflächen zu finden. Ein Parkdeck mit mindestens 500.000,- € Mehrkosten muss ich jetzt jedenfalls nicht mehr bauen.

SN: Welche Konsequenzen ziehen sie aus diesem politischen Gebaren?

MS: Nach so viel Schildbürgerstum in der Stadt denke ich ganz ernsthaft darüber nach, für die nächste Stadtverordnetenversammlung zu kandidieren. Ich weiß noch nicht, ob ich mich einer Partei anschließen werde. Manchmal denke ich, man sollte eine neue Partei gründen, die für eine sachorientierte, bürgernahe, transparente und gemeinwohlorientierte Stadtpolitik steht.

*Anmerkung der Redaktion:
Auf Anfrage per Email erhielten wir von Herrn Manuel Meger bisher leider keine Auskunft.*

Veranstaltungskalender

Dezember

Samstag, 15. Dezember

Nauen: Hofweihnacht (bis 16.12.2018)

Am 3. Adventwochenende öffnen erneut viele private Höfe ihre Pforten, um sich mit den Gästen gemeinsam auf die Weihnacht einzustimmen. Dabei wird den Besuchern ein facettenreiches Ambiente von gemütlich bis modern geboten.

Sonntag, 16. Dezember

Theater: Der Kleine Prinz

16 Uhr. Theaterstück der Theatergruppe der Musik- und Kunstschule Havelland im Saal der Galerie am Blauen Haus.

Der Eintritt ist frei!

Um Spenden wird gebeten. Kartenvorbestellungen per E-Mail möglich unter: derkleineprinz.nauen@gmx.de. Restkarten am Veranstaltungstag erhältlich ohne Platzgarantie.

Galerie am Blauen Haus

Nauen, Gartenstraße 31, 14641 Nauen

www.kulturkreis-nauen.de

Prinzen- & Prinzessinnenball

Das Schloss lädt zum Tanz
Einmal fühlen wie ein Prinz oder eine Prinzessin. Das ist der Traum von allen kleinen Jungs und Mädels, die sich gern als Prinz oder Prinzessin verkleiden. Das Schloss erwartet alle Prinzen und Prinzessinnen des Landes mit ihren Gefolgen zum großen Tanzball. Eingelassen werden natürlich nur Gäste in standesgemäßer Kleidung. Der Zeremonienmeister am Empfang des Ballsaales kündigt alle Prinzen und Prinzessinnen an. „... die ehrenwerte Prinzessin Lara mit Gefolge...“ Erfüllen Sie Ihrem Kind einen großen Traum und buchen Sie schon jetzt die Karten für den Ball. Prinzen und Prinzessinnen-Alter: 5-12 Jahre - mit Gefolge Im Eintrittspreis enthalten: Kuchen, Gebäck und Kakao

Beginn: 15:30 Uhr

Einlass: 15:00 Uhr

Ticketpreis: VVK 15 €

Ticketverkauf: 033237 8590 0

Schloss Ribbeck

www.schlossribbeck.de

Samstag, 22. Dezember

Puppenbühne - „Die Weihnachtsrevue“

15 Uhr. Lassen Sie sich verzaubern von kunstfertig gestalteten, wunderschönen Marionetten, die die alte Tradition des Marionettenspiels neu beleben!

Ein durch und durch schönes Familienprogramm.

Eintritt: 6,00 Euro

VVK/Reservierung: 5,00 €

V.I.F. e.V. /

Alte Schule Ribbeck,

Am Birnbaum 3, 14641 Nauen OT Ribbeck, Tel.: 033237/85458, www.alteschule-ribbeck.de

Was passiert in Nauen und Umgebung? Wir haben für Sie die wichtigsten Termine der kommenden Wochen zusammengetragen - ohne Gewähr.

Weihnachtliches Abschlusskonzert - Brandenburgisches Streichquartett

Bert Greiner (Violine), Ulrike Schnelle (Violine), Daniel Mögeln (Viola), Gisela Richter (Violoncello)

Die Mitglieder des Brandenburgischen Streichquartetts musizieren bereits seit etwa zwanzig Jahren in den unterschiedlichsten Kammermusik-Ensembles miteinander. Mit dem Zusammenschluss als Streichquartett fühlen sie sich besonders den Brandenburgischen und Berliner Komponisten sowie dem dortigen Musikleben verpflichtet, wobei die Region als musikulturelle Einheit verstanden wird. Ihr musikalisches Interesse erstreckt sich aber nicht nur auf zeitgenössische Kompositionen, sondern die Programme des Ensembles zeichnen sich durch stilistische Vielfalt aus, die gleichermaßen interessante Quartettliteratur vom 18. bis 21. Jahrhundert berücksichtigt.

Beginn: 16 Uhr
Tickets: VVK 28 € / AK 32 €
Veranstalter: Havelländische Musikfestspiele

31. Dezember

Silvester:

Erleben Sie ein Fest der kulinarischen Genüsse im gemütlich-eleganten Ambiente des Landguts Stober, www.landgut-stober.de

Januar

27. Januar

Neujahrskonzert - Fontane 200.

Eine literarisch - musikalische Zeitreise zum 200. Geburtstag von Fontane.

Die Sammlung mit dem schlichten Titel „Gedichte von Theodor Fontane“ wird bereichert und angereichert, kommentiert und nacherzählt durch Musikstücke von zeitgenössischen Komponisten und literarischen Quellen zeitgenössischer Dichter und Schriftsteller. Interpretiert wird die Zeitreise von einem renommierten Schauspieler, der die lyrischen Texte und Zitate rezitiert und gekonnt sowie humorvoll als Moderator, der sein Publikum zu packen weiß, durch das Programm führt.

Den musikalischen Teil präsentieren eine wandlungsfähige Sopranistin sowie ein erfahrener Bariton. Beide verfügen über langjährige, teils internationale Bühnenerfahrung auf höchstem künstlerischem Niveau. Sie werden am Klavier von einer einfühlsamen und interpretationsstarken Pianistin begleitet, die etliche Musiktitel für dieses Programm neu arrangiert hat.

Beginn: 15 Uhr
Tickets: VVK 25 € / AK 30 €
Schloss Ribbeck
www.schlossribbeck.de



Leserbriefe „Schönes Nauen“

„Hello liebe Redaktion,

nicht nur, weil es vorweihnachtlich ist, möchte ich Ihnen meine besten Wünsche zu Ihrem sehr gelungenen Magazin übermitteln. Bitte mehr Hintergrundbeleuchtung auf die Dinge, die aussonst verborgen blieben. Wer wusste denn schon, was für Menschen heute die Stadt Nauen regieren. Dabei sind die doch unter dem Motto aufgetreten, mal endlich was anders machen zu wollen. Wenn wir das gewusst hätten, hätten wir niemals die LWN gewählt.

Uns war nicht klar, dass sich hinter dem Mantel einer Ortsteilpolitik eine Selbstbedienungsmentalität verbirgt. Das kann man gerade sehr gut in Groß Behnitz beobachten, wo sich die LWN, vertreten durch Wolfgang Jung und Familie, trotz 124 Eingaben der Bürger gegen ihr Baugebiet selbst reicht. Andere Baugebiete sind ja in den Ortsteilen und Nauen schon in der Pipeline oder sogar schon beschlossen.

Man muss nur mal dahinter schauen: Wer ist jeweils der Beginnstigte und was tut der für die Allgemeinheit? Steckt sich da jemand zu Lasten aller die eigenen Taschen voll? Dann braucht man sich nur noch die Zusammensetzung der Stadtbeschlüsse anzuschauen und schon weiß man, wie in Nauen der Hase läuft: Wer hat mit wem zugunsten wessen Baugebiet gestimmt? Vielleicht berichten Sie mal darüber.

*Besinnliche Weihnachtstage
M.K. aus Nauen*

„Liebe Redaktion,

schön, dass es dieses Heftchen gibt. Leider haben wir in der Danziger Straße in Nauen jetzt zum ersten Mal (!) ein Exemplar im Briefkasten gehabt. Die Beiträge sind informativ und interessant.

Wenn Sie aber mal wieder über die Entbindungsstation in der Havel-landklinik schreiben, dann bitte korrekt "Kreisaal", nicht Kreissaal, denn mit einem Kreis hat das Zimper nun wirklich nichts zu tun, wohl aber mit "kreißen" (aus dem Mittelhochdeutschen von schreien, stöhnen, kreischen, Wehen haben, gebären).

W. und E. B. aus Nauen

„Sehr geehrtes Schönes Nauen

Ihr Interview mit Frau Wildgans war sehr aufschlussreich und informativ. Warum wird über solche Dinge nicht berichtet? Solche Vorgänge stehen für die Skrupellosigkeit einiger Weniger, die sich zu Lasten der arbeitenden Bevölkerung bedienen.

Von meiner Warte aus sind diese ungeklärten Vorfälle eine Ursache der heutigen Verdrossenheit der Menschen, weil man das Gefühl hat, dass einfach keine Gerechtigkeit da ist. Wir sind von einem Unrechtsystem in das andere gekommen und wollten doch eine gerechtere Welt. Durch Intransparenz werden die Dinge vertuscht und man hat das Gefühl: Da kannst Du sowieso nichts machen. Deshalb ist Ihr Magazin ein echter Lichtblick.

*Sehr freundliche Grüße
A.B. aus Nauen*

Impressum

Das kostenlose Regionalmagazin „Schönes Nauen“ erscheint nach Bedarf, i.d.R. dreimal jährlich. Es stellt verschiedene Leuchtturmprojekte in der Region Nauen vor, sammelt die Termine aus der Umgebung und lässt Persönlichkeiten aus dem Umfeld zu Wort kommen.

„Schönes Nauen“ liegt in der gedruckten Version kostenfrei zum Mitnehmen in zahlreichen Ladengeschäften, Restaurants, Behörden und Arztpraxen in der gesamten Region, von Nauen bis Spandau aus und wird über ein Trägermedium an die Haushalte verteilt.

Chefredaktion:
Dipl.-Journ. Heidi Müller (HM)

V.i.S.d.P.: Aaron Pinsker
Liebenauer Hauptstraße 28a
A-8041 Graz

Verbreitete Auflage: 10.000 Stück
erscheint im Eigenverlag A. Pinsker

Druck:
WIR machen DRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Vermarktung:
Eckel Presse & PR GmbH
Knesebeckstraße 54
10719 Berlin

Satz/Layout:
Holger Kohl -
Fotografie & Werbung (Falkensee)
Tel. 03322-1210065
email@holger-kohl.de

Anregungen, Ideen und Leserbriefe bitte an: schoenesnauen@gmx.de
Es gilt Anzeigenpreisliste 1 (08/17)
Dies ist Ausgabe 2, 3. Jahrgang

Bildnachweise:
Titel: Schloss Ribbeck, S.2: Die Hoffotografen; S.4: fotolia.de, Holger Kohl; S. 5: wikipedia, Schloss Ribbeck; S. 6: Altes Waschhaus/Oliver Wesche, Alte Schule/Axel Koziol; S. 7: Alte Schule/Axel Koziol; Marietta Grade; S. 9: Holger Kohl, S. 10: freepik.com, Stadt Nauen; S. 12: freepik.com, Landgut Stober; S. 13: Wildgans privat, youtube.de; S. 17: Stephanus Lichtblick; S. 18/19: Schönes Nauen; S. 20: Landgut Stober; U4: S. Hempel

